

Meinung aussprechen, wenn der Sohn des Ritters Berthold von Holle, den laut Urkunde n. 2 Herzog Otto das Kind von Braunschweig dem Bischofe Konrad von Hildesheim als Ministerialen gegen die Ehefrau des Heinrich Gogreve, Euchardis, vertauscht hat, uns namentlich bekannt wäre. Sollte dieser gleichfalls Berthold geheissen haben, was durchaus nicht unwahrscheinlich ist, so würde er, schon als Ministerial des Herzogs, gewiß begründetere Ansprüche darauf haben, für den Dichter erkannt zu werden, als der Sohn des Hildesheimer Ministerialen Dieterich.

Wenn ich der bisherigen Ansicht, der Dichter sei der Ritter Berthold von Holle, schon habe entgegentreten müssen, so kann ich noch viel weniger mich dazu verstehen, mit Lünzel anzunehmen, daß der 1242 genannte Berthold Crane derselbe Ritter Berthold sei, schon einfach darum, weil Bertholdus Crane stets nur servus oder famulus genannt wird. Ich habe mir folgende Notizen über diese räthselhafte Persönlichkeit gesammelt:

- 1240. Dec. 29. Bertoldus Crane servus (S. Marien-Magdalenen-Kloster in Hildesheim).
- 1241. Nov. 24. Bertoldus Crane servus (Wienhausen).
- 1242. Jul. 25. Bertoldus Crane. — S. unten Urf. n. 6.
- 1244. Bertoldus Crane servus (S. Mar.-Magd.-Kloster).
- 1246. Nov. 15. Bertoldus Crane. — Copiar. Hildes. n. 1302.
- 1251. Febr. 15. Bertoldus Crane (S. Mar.-Magd.-Kloster).
- 1253. Bertoldus Grus (S. Mar.-Magd.-Kloster).
- 1258. Juli 4. Bertoldus Krane servus (Derneburg).
- 1264. März 25. Bertoldus Krane (Wienhausen).
- 1273. Jul. 5. Bertoldus Grus famulus (Wienhausen).

Da das Gedicht Crane auf Mittheilungen beruhte, die der im Jahre 1238 etwa geborene Herzog Johann dem Dichter gemacht hat, der Knappe Crane aber schon 1240 als Zeuge erscheint, ist es nicht wahrscheinlich, daß der Knappe Crane mit dem Gedichte Crane in irgend einer Beziehung